



# SEPA Message Validation Tool

Handbuch für Nichtbanken

Version 1.0

## Glossar

Begriff	Erläuterung
B2B	Business to Business
BIC	Business Identifier Code (ISO 9362)
camt-Nachrichten	Cash Management Datei (XML-basiertes Format für die elektronische Bereitstellung an der Bank-Kunde-Schnittstelle)
End-to-End ID	Identifizierungsnummer einer SEPA-Transaktion
File	Physische Datei mit File Header
HBV	Hausbankverfahren
HTTPS	HyperText Transfer Protocol Secure Ein Kommunikationsprotokoll im World Wide Web, um Daten abhörsicher zu übertragen
pain-Nachrichten	<b>P</b> ayment <b>I</b> nitiation Nachricht (Nachrichten zwischen Kunde und Bank)
Proxy	Kommunikationsschnittstelle in einem Netzwerk
MsgId	Identifizierungsnummer einer SEPA Datei
SCC	SEPA Card Clearing
SCT	SEPA Credit Transfer
SDD	SEPA Direct Debit
SEPA	Single Euro Payments Area
SEPA-Datei	Eine physische Datei mit File Header (File) gemäß der Dateistruktur des SEPA-Clearers des EMZ, bestehend aus logischen Dateien (Bulks), die einzelne SEPA-Transaktionen beinhalten.
SMV	SEPA Message Validator
ZDL	Zahlungsdienstleister
ZIP	Format für komprimierte Dateien

## Inhalt

<b>GLOSSAR</b> .....	<b>2</b>
<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>2 GRUNDLAGEN ZUR ANWENDUNGSNUTZUNG.</b> .....	<b>4</b>
<b>2.1 SYSTEMVORAUSSETZUNGEN</b> .....	<b>4</b>
2.1.1 BETRIEBSSYSTEM UND INTERNET-BROWSER .....	5
2.1.2 ZIP-PROGRAMM .....	5
2.1.3 PROXY .....	5
<b>2.2 DATEISPEZIFIKATIONEN</b> .....	<b>5</b>
<b>2.3 SICHERHEITASPEKTE</b> .....	<b>5</b>
<b>3 PROZESSABLAUF</b> .....	<b>6</b>
<b>4 BENUTZERVERWALTUNG UND ROLLEN</b> .....	<b>7</b>
<b>4.1 USER</b> .....	<b>7</b>
<b>4.2 ADMINISTRATOR</b> .....	<b>7</b>
<b>4.3 ANLEGEN, ÄNDERN, LÖSCHEN</b> .....	<b>9</b>
<b>5 REGISTRIERUNG, ANMELDUNG UND ABMELDUNG</b> .....	<b>11</b>
<b>5.1 REGISTRIERUNG</b> .....	<b>11</b>
<b>5.2 ANMELDUNG UND ABMELDUNG</b> .....	<b>14</b>
<b>5.3 PASSWORT VERGESSEN UND NUTZERDATEN ÄNDERN</b> .....	<b>14</b>
<b>6 BEDIENUNG DER ANWENDUNG</b> .....	<b>15</b>
<b>6.1 ÜBERSICHT</b> .....	<b>15</b>
<b>6.2 SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR VALIDIERUNG</b> .....	<b>16</b>
<b>6.3 SIMULATION KUNDE-BANK-SCHNITTSTELLE</b> .....	<b>17</b>
6.3.1 STEUERBEFEHLE .....	19
6.3.2 AUFBAU DER STEUERBEFEHLE .....	20
6.3.3 AKTIONSBEFEHL REJECT – GÜLTIG FÜR LASTSCHRIFT UND ÜBERWEISUNG.....	20
6.3.4 AKTIONSBEFEHL CAMT52 – GÜLTIG FÜR LASTSCHRIFT UND ÜBERWEISUNG .....	25
6.3.5 AKTIONSBEFEHL CAMT53 – GÜLTIG FÜR LASTSCHRIFT UND ÜBERWEISUNG .....	25
6.3.6 AKTIONSBEFEHL CAMT54 – GÜLTIG FÜR LASTSCHRIFT UND ÜBERWEISUNG .....	28
<b>6.4 REPORT UND DOWNLOAD</b> .....	<b>28</b>
<b>7 SONSTIGES</b> .....	<b>29</b>
<b>7.1 VERFÜGBARKEIT</b> .....	<b>29</b>
<b>7.2 ANSPRECHPARTNER</b> .....	<b>29</b>
<b>ANHANG 1</b> .....	<b>30</b>
<b>ANHANG 2</b> .....	<b>31</b>

## 1 Einleitung

Die Deutsche Bundesbank stellt ihren Kunden das SEPA Message Validation Tool (SMV-Tool) zur Unterstützung ihrer Testaktivitäten zur Verfügung.

Sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl bzw. deren technische Dienstleister werden von der Deutschen Bundesbank zur Nutzung des SMV-Tools zugelassen.

Dieses Handbuch dient der Einführung in die Verwendung des SMV-Tools. Es bietet einen Überblick über die für die Nutzung relevanten Masken und die verschiedenen Funktionen des Tools.

Mit dem SMV-Tool können XML-Dateien gegen die vom Hausbankverfahren der Deutschen Bundesbank verwendeten Schemata validiert werden.

Das Programm unterstützt zudem die Testaktivitäten der Teilnehmer, indem es die Erstellung von (Test-)SEPA-Dateien zur Verwendung im eigenen Testsystem ermöglicht. Welche Funktionen hierzu zur Verfügung stehen, wird in Kapitel 6.3 beschrieben.

In diesem Handbuch werden kapitelübergreifend folgende Symbole verwendet:



**Hinweis:** Mit diesem Symbol werden zusätzliche Informationen und Hinweise kenntlich gemacht.



**Achtung:** Mit diesem Symbol werden wichtige Informationen und Warnhinweise kenntlich gemacht.

## 2 Grundlagen zur Anwendungsnutzung

Das SMV-Tool erstellt Validierungs-Reports für SEPA-Dateien und generiert neue SEPA-Dateien basierend auf dem Inhalt der Einzeltransaktionen, die in einer SEPA-Datei in das SMV-Tool hochgeladen wurden. Nach einer Online-Registrierung ist der Benutzer in der Lage SEPA-Dateien mit Hilfe einer Upload-Funktion zu senden und vom SMV-Tool generierte SEPA-Dateien mit einer Download-Funktion abzuholen.



**Achtung:** Das System ist nicht für Lasttests vorgesehen. Daher können höchstens SEPA-Dateien mit bis zu 50 Einzeltransaktionen je Datei hochgeladen werden.

### 2.1 Systemvoraussetzungen

Die Anwendung wird über das Internet bereitgestellt. Eine spezielle Software oder Updates sind daher für die Nutzung nicht notwendig. Für die Dateneingabe und die Durchführung der Tests benötigen Sie nur eine durchgehende Internetverbindung sowie einen Internet-Browser.

### 2.1.1 Betriebssystem und Internet-Browser

Durch die zentrale Nutzung über einen Internet-Browser ist die Anwendung unabhängig vom genutzten Betriebssystem.

Die folgenden Browser sind grundsätzlich geeignet:

- Internet Explorer
- Mozilla Firefox
- Google Chrome

Je nach genutztem Browser kann es zu Abweichungen in der Darstellung kommen. Dies führt allerdings nicht zu Problemen innerhalb des Tools.



**Achtung:** Die Navigationsleiste des Browsers ist nicht zu verwenden, da dies zu Datenverlust führen kann.

### 2.1.2 ZIP-Programm

Die zu validierenden SEPA-Dateien können unkomprimiert oder zu einer Zip-Datei komprimiert in das SMV-Tool hochgeladen werden.

Vom SMV-Tool generierte SEPA-Dateien werden als Zip-Datei zum Abruf bereitgestellt.

### 2.1.3 Proxy

Um eine optimale Nutzung zu gewährleisten, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr genutzter Proxy den Zugriff auf die Anwendung erlaubt. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihre IT-Abteilung.



**Hinweis:** Die Kommunikation zwischen dem Internet-Browser und dem SMV-Tool wird über das Protokoll HTTPS geführt.

## 2.2 Dateispezifikationen

Das SMV-Tool unterstützt die vom HBV verwendeten Schemadateien. Es steht jeweils die aktuelle und, sobald veröffentlicht, die nachfolgende Version zur Verfügung.

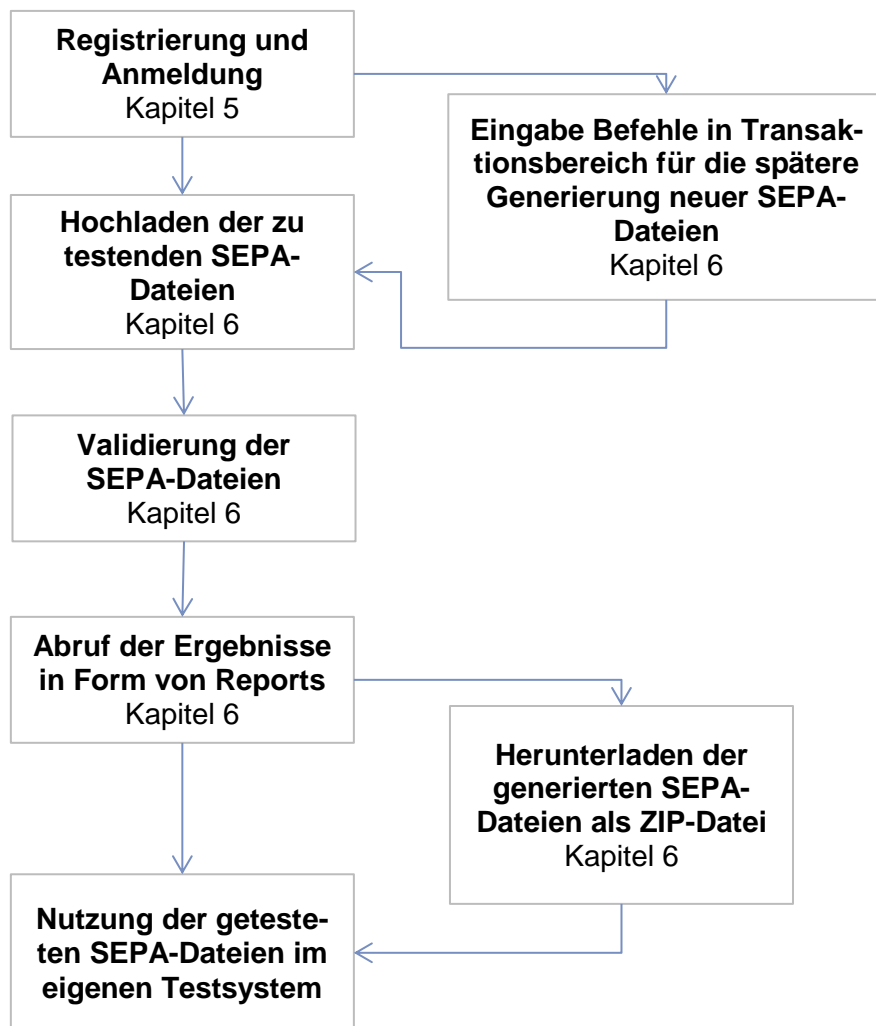
Eine Übersicht der vom SMV-Tool unterstützten Geschäftsfälle ist im Anhang 1 dargestellt.

## 2.3 Sicherheitsaspekte

Alle Eingaben werden sicher über das Internetprotokoll HTTPS verschlüsselt übertragen. Des Weiteren wird der Zugang auf den persönlichen Bereich durch eine Benutzerkennung und ein Passwort geschützt. Um den Zugang zu schützen, sollten die Zugangsdaten nicht an Dritte weitergegeben werden.

### 3 Prozessablauf

Die Abbildung zeigt den Ablauf für einen erfolgreichen Test der SEPA-Dateien.



Nach der Registrierung bzw. Anmeldung kann der Benutzer zu testende SEPA-Dateien hochladen und anhand eines Reports die Testergebnisse abrufen. Die vom SMV-Tool neu generierten SEPA-Dateien können im eigenen Testsystem genutzt werden.

## 4 Benutzerverwaltung und Rollen

Über Benutzerrollen werden dem Anwender ein Benutzermenü und verschiedene Berechtigungen zugeordnet. Durch die Angabe der IBAN bei der Registrierung können mehrere Nutzer einem Account zugeordnet werden. Das SMV-Tool verfügt über zwei Benutzerrollen, die im Folgenden erläutert werden.

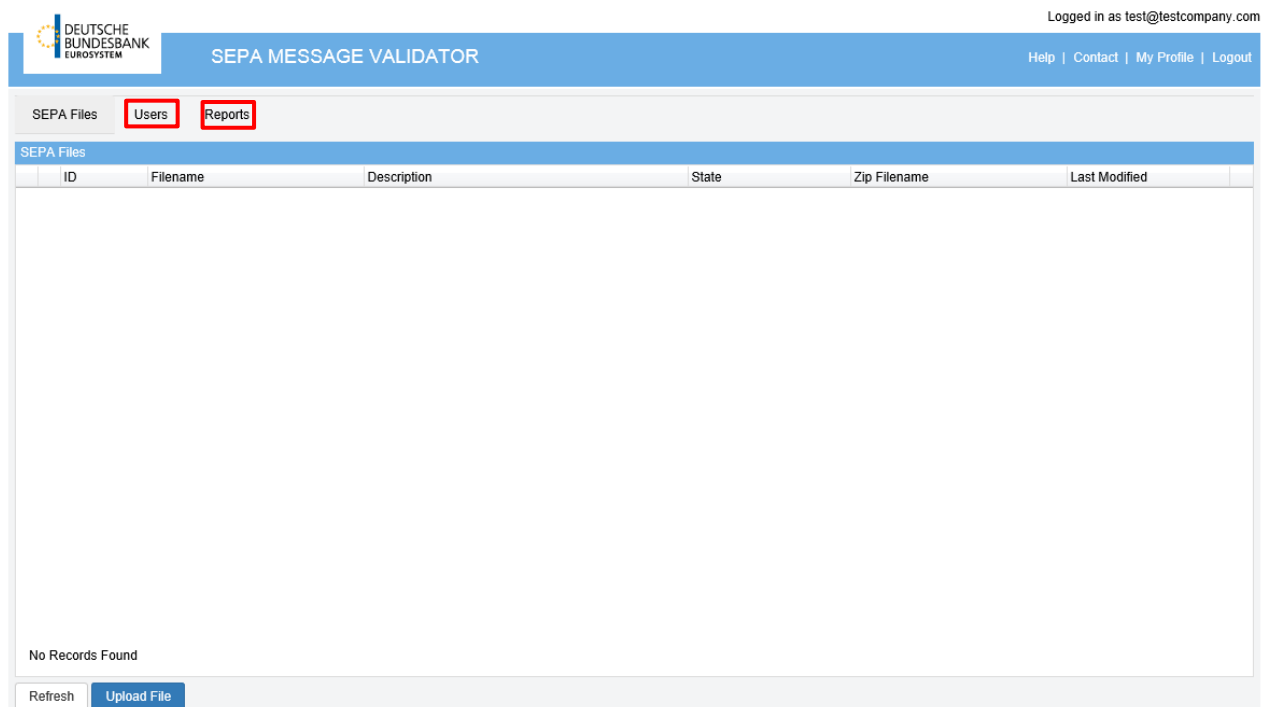
### 4.1 User

Diese Rolle besitzt nur die Standardfunktionen (Up- und Download). Ein Benutzer kann sich auf der Startseite vom SMV-Tool registrieren und wird durch die angegebene IBAN einem Account zugeordnet. Alternativ ist die Registrierung eines neuen Users durch einen Administrator möglich. Grundsätzlich sollte es sich bei Usern und Administratoren um natürliche Personen handeln!

### 4.2 Administrator

Ein Administrator hat zusätzlich zu den Benutzerrechten die Möglichkeit, die Benutzer des eigenen Accounts zu verwalten und sich alle hochgeladenen Dateien aller zugeordneten Benutzer anzuzeigen. Die Benutzeroberfläche besitzt dazu in der Rolle des Administrators zwei weitere Reiter mit der Bezeichnung „Users“ und „Reports“.

Administratoren müssen sich zunächst als Benutzer registrieren. Ihre Rolle wird durch die Deutsche Bundesbank nach der Registrierung in „Admin“ geändert. Sie können auf dem Reiter „User“ alle Nutzer ihres eigenen Accounts sehen, neue Nutzer registrieren und bestehende löschen.



Logged in as test@testcompany.com

DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM

SEPA MESSAGE VALIDATOR

Help | Contact | My Profile | Logout

SEPA Files **Users** **Reports**

SEPA Files

ID	Filename	Description	State	Zip Filename	Last Modified
No Records Found					

Refresh Upload File

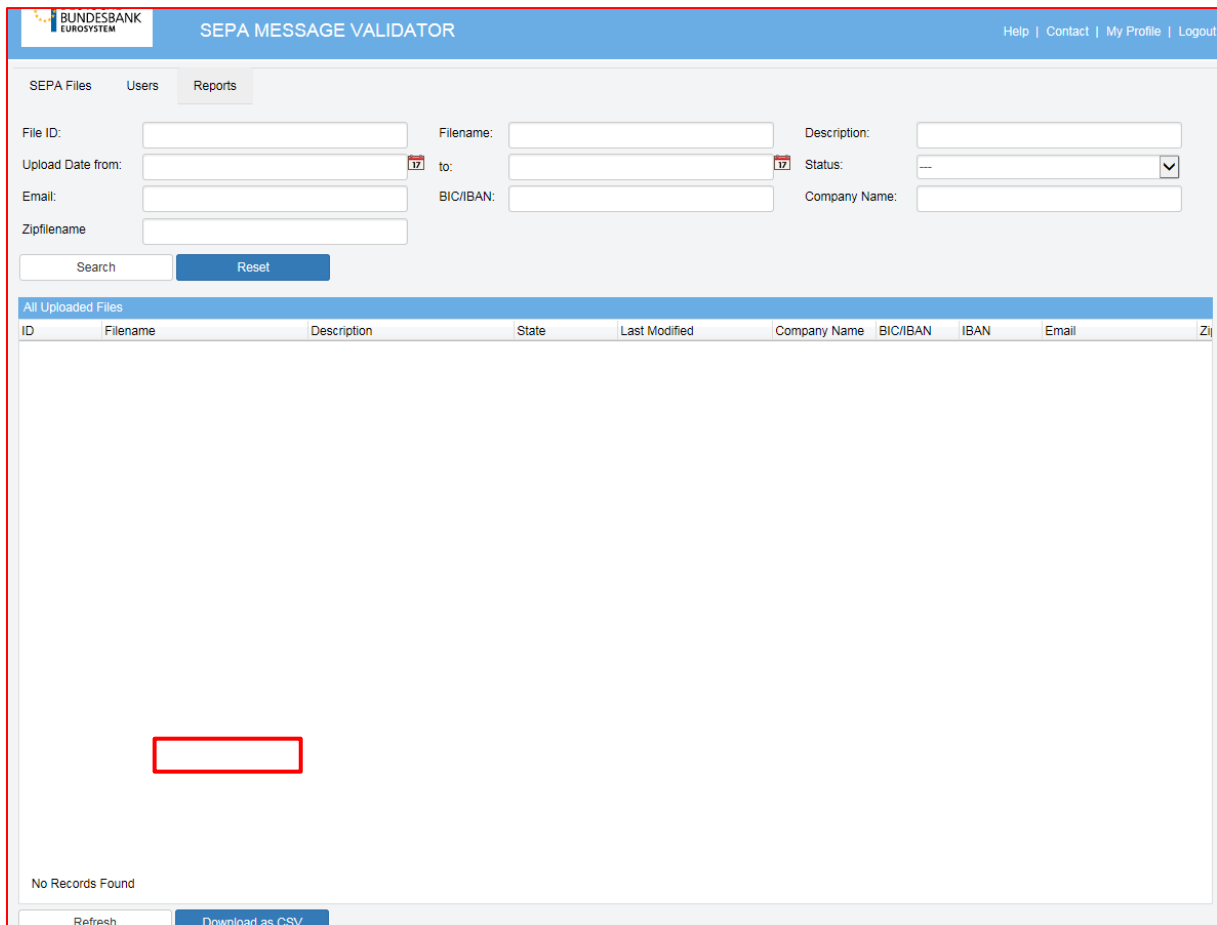
Abb. 1 Benutzeroberfläche eines Administrators

Nach erfolgreicher Registrierung muss sich der Teilnehmer mit einer E-Mail an das Testzentrum wenden. Darin kann der Teilnehmer festlegen, wer die Rolle des Administrators erhalten soll. Dieser kann nun selbst, wie in Kapitel 4.3 beschrieben, weitere Nutzer registrieren.

Zudem haben Administratoren auf dem Reiter „Reports“ die Möglichkeit sich alle hochgeladenen Dateien der ihnen zugeordneten User sowie ihre eigenen Dateien anzeigen zu lassen. Um die Übersicht einzuschränken stehen zusätzlich Filter-/Suchfelder zur Verfügung.

Der Reiter (siehe folgende Abbildung 2) ist in zwei Bereiche eingeteilt. Einen „oberen“ Bereich, in dem die Filterkriterien eingegeben werden und einen unteren Bereich, in dem die hochgeladenen Dateien in einer Tabelle dargestellt sind.

Am unteren Ende steht ein Button zum Export, der in der Tabelle dargestellten Dateien, in eine CSV-Datei zur Verfügung.



The screenshot shows the 'SEPA MESSAGE VALIDATOR' interface. At the top, there are navigation links: 'Help | Contact | My Profile | Logout'. Below the header, there are three tabs: 'SEPA Files', 'Users', and 'Reports'. The 'Reports' tab is active. The main area contains a search form with the following fields:

- File ID:
- Upload Date from:  to:
- Email:
- Zipfilename:
- Filename:
- Description:
- Status:
- BIC/IBAN:
- Company Name:

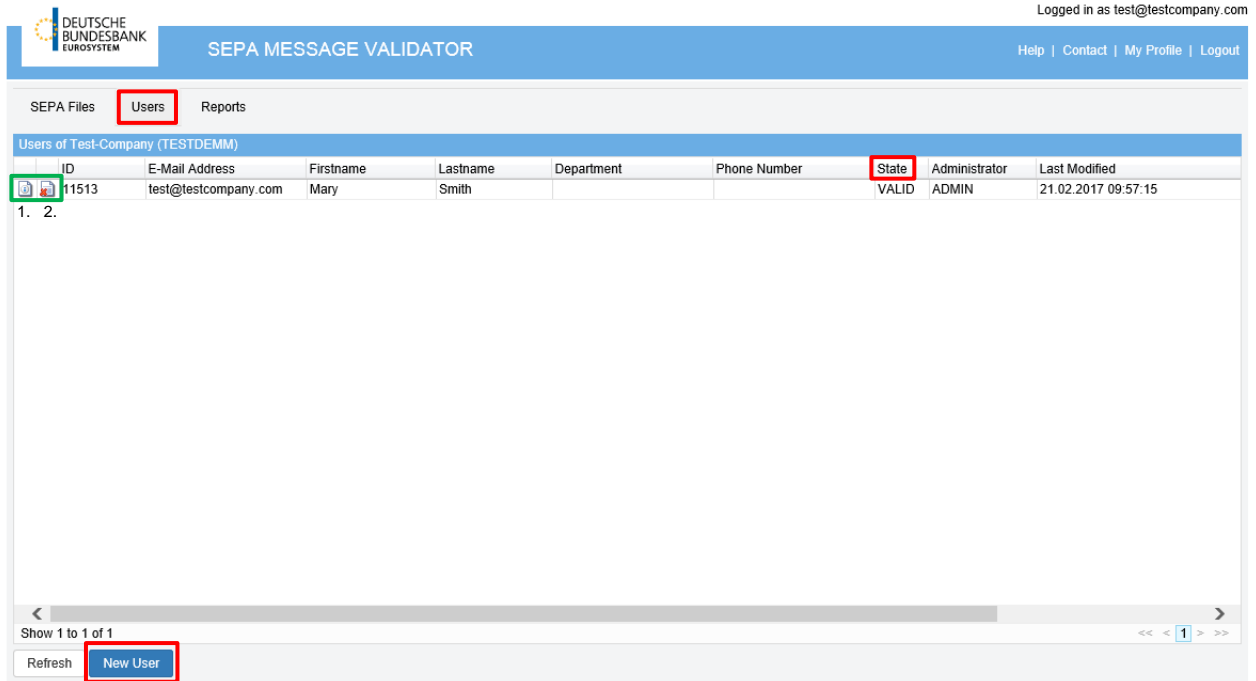
Below the search form, there is a table titled 'All Uploaded Files'. The table has the following columns: ID, Filename, Description, State, Last Modified, Company Name, BIC/IBAN, IBAN, Email, and Zipfilename. The table is currently empty. At the bottom of the table area, there is a 'No Records Found' message. Below the table, there are two buttons: 'Refresh' and 'Download as CSV'.

Abb. 2 Benutzeroberfläche im Reiter „Reports“



### 4.3 Anlegen, Ändern, Löschen

Die Registrierung neuer Benutzer erfolgt in dem Reiter „Users“.



SEPA Files **Users** Reports

Users of Test-Company (TESTDEMM)

ID	E-Mail Address	Firstname	Lastname	Department	Phone Number	State	Administrator	Last Modified
11513	test@testcompany.com	Mary	Smith			VALID	ADMIN	21.02.2017 09:57:15

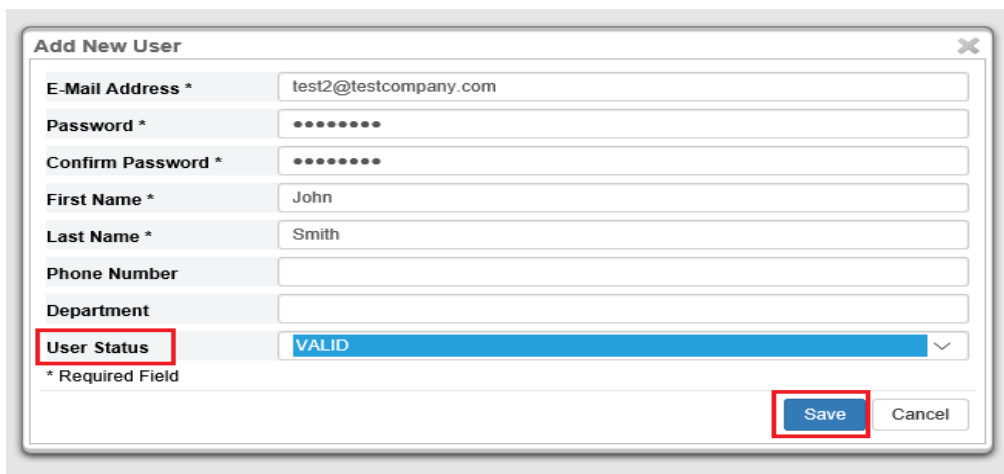
Show 1 to 1 of 1

Refresh **New User**

Abb. 3 Benutzeroberfläche im Reiter „Users“

Die Oberfläche zeigt alle Mitglieder eines Accounts (bestimmt durch die angegebene IBAN) und die ihnen zugeteilte Rolle an.

Durch Klicken auf die Schaltfläche „New User“ öffnet sich ein Dialogfeld. In dieser Eingabemaske kann der Administrator die Registrierung neuer Nutzer für seinen Account vornehmen. Mit einem Klick auf „Save“ wird der neue Nutzer angelegt und erscheint nun in der Übersicht.



**Add New User**

E-Mail Address \* test2@testcompany.com

Password \*

Confirm Password \*

First Name \* John

Last Name \* Smith

Phone Number

Department

User Status VALID

\* Required Field

**Save** Cancel

Abb. 4 Hinzufügen eines neuen Users

DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM

SEPA MESSAGE VALIDATOR

Logged in as test@testcompany.com

Help | Contact | My Profile | Logout

SEPA Files | Users | Reports

Users of Test-Company (TESTDEMM)

ID	E-Mail Address	Firstname	Lastname	Department	Phone Number	State	Administrator	Last Modified
11513	test@testcompany.com	Mary	Smith			VALID	ADMIN	21.02.2017 09:57:15
11514	test2@testcompany.com	John	Smith			VALID		21.02.2017 10:08:36

Show 1 to 2 of 2

Refresh New User

Abb. 5 Ein neuer User erscheint sofort im Reiter „Users“



**Hinweis:** Für einen Account können bis zu fünf User angemeldet sein, wovon ein User Administrator sein sollte.

Der Nutzer kann sich sofort mit seiner Benutzerkennung anmelden und die Anwendung nutzen. Der Zugang kann durch den User Status „LOCKED“ auch vorübergehend durch den Administrator gesperrt und später wieder entsperrt werden. Dies und Änderungen an den Informationen des Profils können durch Klicken auf die Schaltfläche „Details“ vorgenommen werden. Überschreiben Sie dazu das jeweils zu ändernde Feld und klicken Sie abschließend auf „Save“.

Der Administrator kann auch Nutzer von seinem Account entfernen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Delete“ vor dem jeweils zu löschenden Nutzer. Ändern Sie den Status auf „DELETED“ und klicken Sie auf „Save“. Der Nutzer ist sofort gelöscht.

**Change User** ✕

E-Mail Address \*

Password \*

First Name \*

Last Name \*

Phone Number

Department

User Status

\* Required Field

Abb. 6 Über das Dialogfeld „Change User“ können die Daten eines Users einfach geändert werden.

## 5 Registrierung, Anmeldung und Abmeldung

### 5.1 Registrierung

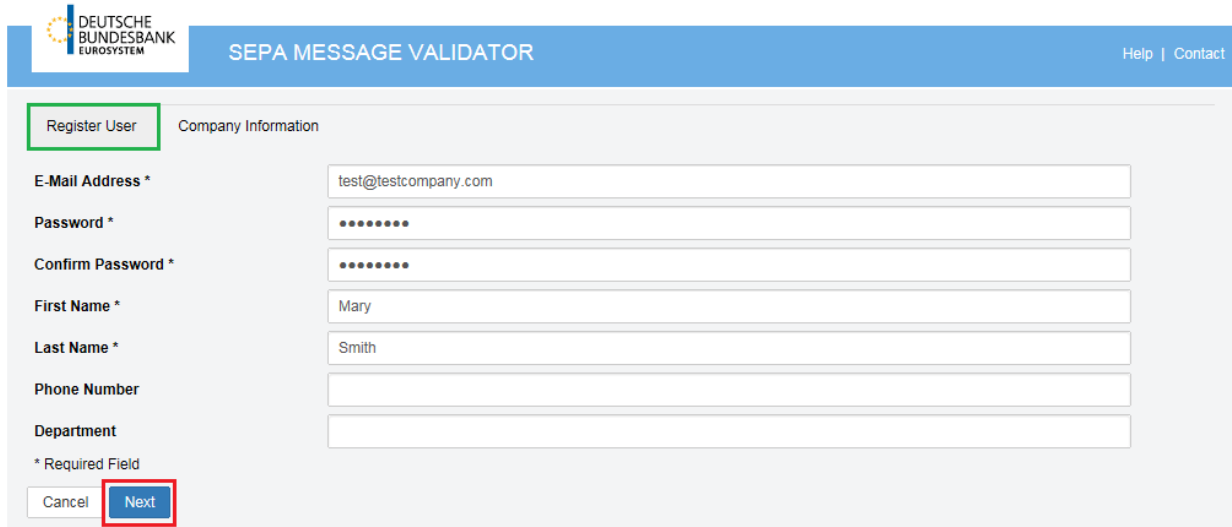
Um sich registrieren zu können, öffnen Sie in Ihrem Internet-Browser die Webseite <https://smv.bundesbank.de:8443/PtsSmvWeb>. Es öffnet sich die in Abb. 7 dargestellte Startseite. Befolgen Sie die Schritte 1 - 4 für die erstmalige Registrierung beim SMV-Tool. Bevor die Anwendung genutzt werden kann, müssen Sie sich auf der Startseite der Anwendung registrieren. Klicken Sie dazu auf „New user? Register here!“



©Copyright 2006-2016, Computer Sciences Corporation. All rights reserved.

Abb. 7 Startseite der Anwendung SMV-Tool

1. Es öffnet sich eine Anmeldemaske, in der Sie zunächst Ihre Benutzerdaten eintragen können.



DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM SEPA MESSAGE VALIDATOR Help | Contact

Register User Company Information

E-Mail Address \* test@testcompany.com

Password \* .....

Confirm Password \* .....

First Name \* Mary

Last Name \* Smith

Phone Number

Department

\* Required Field

Cancel Next

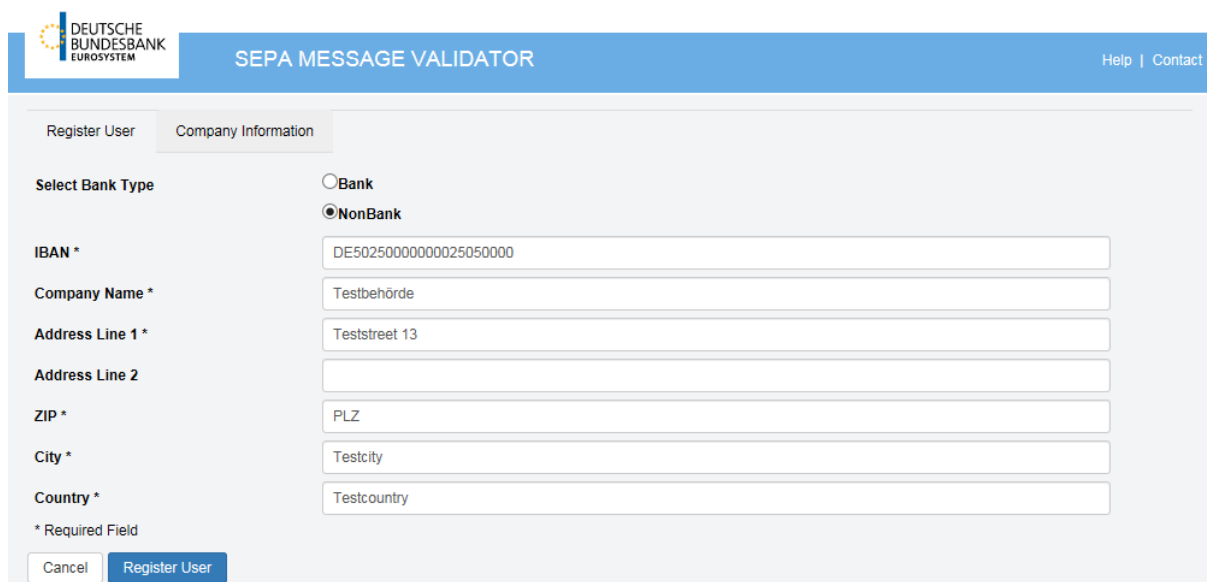
Abb. 8 Schritt 1 der Registrierung



**Hinweis:** Das Passwort muss zwischen 6 und 20 Zeichen lang sein und mindestens einen Großbuchstaben, einen Kleinbuchstaben und eine Zahl enthalten.

Klicken Sie auf „Next“ und es öffnet sich der nächste Reiter „Company Information“. Hier werden die Daten des Teilnehmers erfasst. Über die IBAN wird dem Nutzer ein Account zugeordnet.

Abschließend bestätigen Sie die Registrierung mit der Schaltfläche „Register User“.



DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM SEPA MESSAGE VALIDATOR Help | Contact

Register User Company Information

Select Bank Type  Bank  NonBank

IBAN \* DE50250000000025050000

Company Name \* Testbehörde

Address Line 1 \* Teststreet 13

Address Line 2

ZIP \* PLZ

City \* Testcity

Country \* Testcountry

\* Required Field

Cancel Register User

Abb. 9 Schritt 2 der Registrierung

2. Nach der Registrierung wenden Sie sich bitte per E-Mail an [testzentrum@bundesbank.de](mailto:testzentrum@bundesbank.de), um für die Anwendung freigeschaltet zu werden. Nach der Freischaltung des Kontos erhalten Sie eine Information, dass Sie das Tool nun nutzen können. So soll die Anwendung vor widerrechtlicher Nutzung und nicht autorisierten Nutzern geschützt werden. Zur Nutzung berechtigt sind ausschließlich sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl der Deutschen Bundesbank sowie deren technische Dienstleister. Sie können sich mit Ihren zuvor angegebenen Benutzerdaten nach der Freischaltung durch die Deutsche Bundesbank auf der Startseite anmelden. Klicken Sie auf „*Return to Login!*“, um auf die Startseite zu gelangen.



©Copyright 2006-2016, Computer Sciences Corporation. All rights reserved.

Abb. 10 Bestätigung einer erfolgreichen Registrierung



**Achtung:** Nach der Registrierung erhalten Sie keine Bestätigungsnachricht per Mail. Sie können sich beim SMV-Tool mit den zuvor festgelegten Benutzerdaten erst nach der Freischaltung durch die Deutsche Bundesbank anmelden.

## 5.2 Anmeldung und Abmeldung

Sind Sie bereits registriert und freigeschaltet, können Sie sich auf der Startseite mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem eigenen Passwort anmelden. Sie können nun SEPA-Dateien hochladen und validieren.

Um das Programm zu verlassen, loggen Sie sich aus. Sie können nun den Internet-Browser schließen.

Bei der nächsten Anmeldung finden Sie Ihre Benutzeroberfläche so vor, wie sie nach Ihrem letzten Logout bestand. Alle SEPA-Dateien, die Sie hochgeladen und noch nicht wieder gelöscht haben, bleiben auch nach dem Logout in der Liste und können weiterhin genutzt werden.


## 5.3 Passwort vergessen und Nutzerdaten ändern

Es kann vorkommen, dass ein Passwort vergessen wurde oder aus Sicherheitsgründen geändert werden soll.

In diesem Fall melden Sie sich bitte bei einem Ihrer Ansprechpartner beim Testzentrum der Deutschen Bundesbank. Das Passwort kann dann auf ein Startpasswort zurückgesetzt und von Ihnen über die Schaltfläche „My Profile“ später selbst geändert werden.

Klicken Sie auf „My Profile“ und es öffnet sich ein Dialogfenster. Sie können ein neues Passwort eingeben. Sie werden dann aufgefordert das Passwort mit einer erneuten Eingabe zu bestätigen. Klicken Sie auf „Save“ und Ihr neues Passwort wurde gespeichert und kann bei der nächsten Anmeldung genutzt werden.

In diesem Dialogfenster ist auch die Änderung verschiedener persönlicher Daten wie Name und E-Mail-Adresse möglich. Überschreiben Sie dafür einfach die zu verändernde Zeile und klicken Sie auf „Save“.



Change My Profile

E-Mail Address \* test@testcompany.com

Password \* .....

First Name \* Mary

Last Name \* Smith

Phone Number

Department

\* Required Field

Save Cancel

Abb. 11 Passwortänderung

## 6 Bedienung der Anwendung

### 6.1 Übersicht

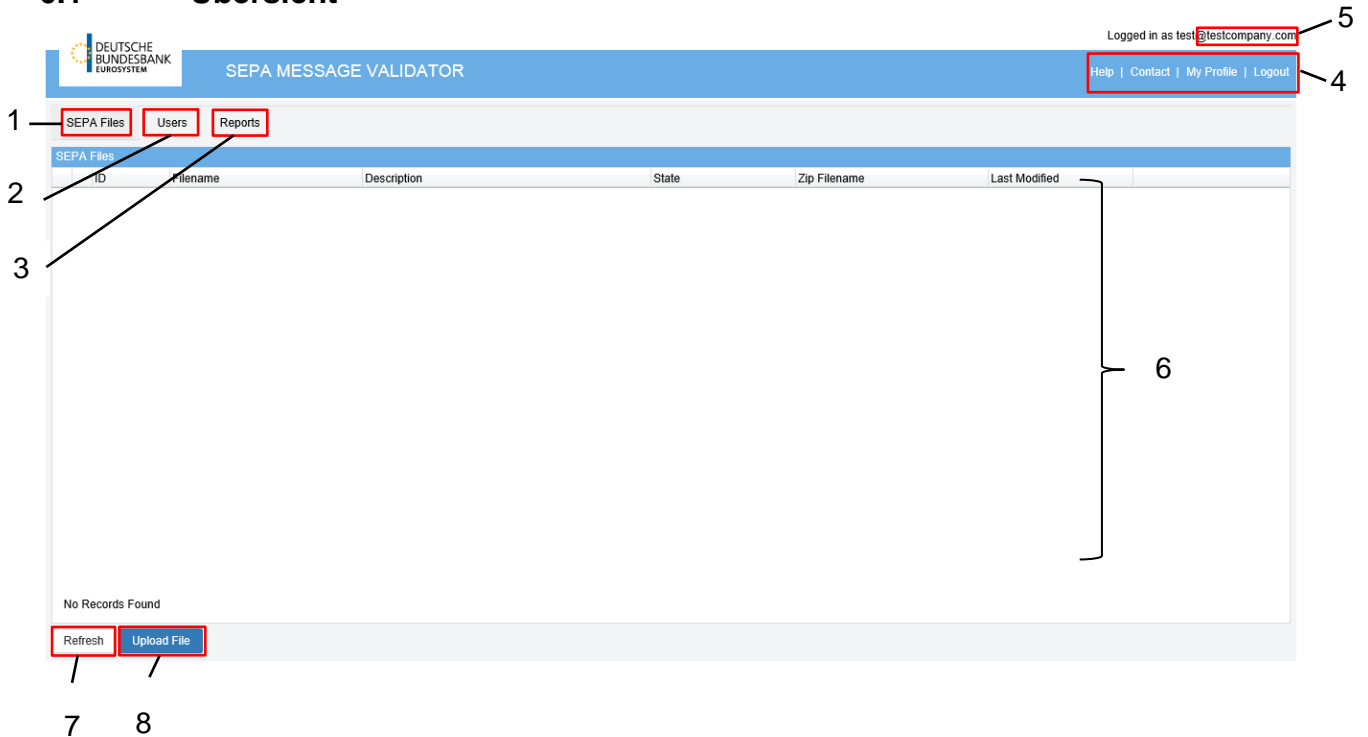


Abb. 12 Übersicht über alle möglichen Funktionen des SMV-Tools

- 1 In diesem Reiter können Sie Ihre zu prüfenden SEPA-Dateien hochladen und validieren lassen.
- 2 Hier können Sie die Nutzer Ihres Accounts verwalten. Der Reiter „Users“ ist der Rolle „Admin“ vorbehalten.
- 3 In der Rolle „Admin“ können hier die hochgeladenen Dateien aller zugeordneten „User“ angezeigt werden.
- 4 Die Menüleiste hat verschiedene Funktionen:

**Help**

Sie erhalten das Handbuch zum SMV-Tool als Download.

**Contact**

Sie werden zur Webseite der Deutschen Bundesbank weitergeleitet, auf der Sie Ansprechpartner bei Fragen und Problemen finden.

**My Profile**

Hier ist eine Bearbeitung Ihres eigenen Profils möglich.

**Logout**

Um einem Datenverlust oder einer Nutzung Ihres Profils durch unbefugte Dritte vorzubeugen, loggen Sie sich über diese Schaltfläche aus.

- 5 Ihre E-Mail-Adresse als Benutzerkennung.
- 6 Auflistung der hochgeladenen SEPA-Dateien.
- 7 Zur Aktualisierung der Dateiliste.
- 8 Mithilfe dieser Schaltfläche öffnen Sie eine Eingabemaske, um SEPA-Dateien auszuwählen und hochzuladen.

## 6.2 Schritt für Schritt zur Validierung

Nach der erfolgreichen Registrierung und Anmeldung können nun SEPA-Dateien hochgeladen und getestet werden. Dafür müssen folgende Schritte erfolgen:

1. Zunächst wählen Sie die SEPA-Dateien aus, die validiert werden sollen und komprimieren diese zu einer Zip-Datei. Das Hochladen nicht komprimierter SEPA-Dateien ist ebenfalls möglich.
2. Klicken Sie nun auf „*Upload File*“. Es öffnet sich ein Dialogfeld.

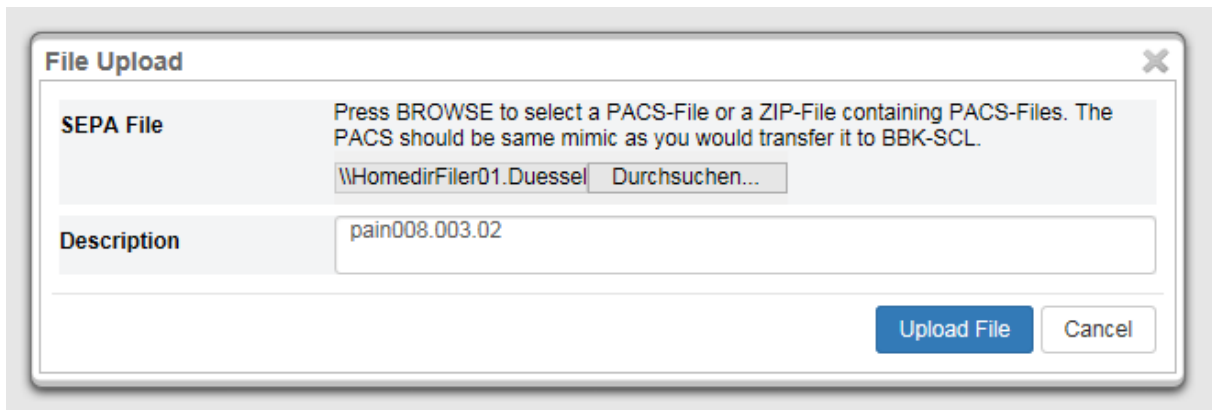


Abb. 13 Sie können Ihre Dateien von einem beliebigen Speichermedium hochladen

3. Klicken Sie auf „*Durchsuchen*“ und wählen Sie im sich öffnenden Fenster die SEPA-Datei aus, die getestet werden soll. Klicken Sie nun auf „*Öffnen*“.

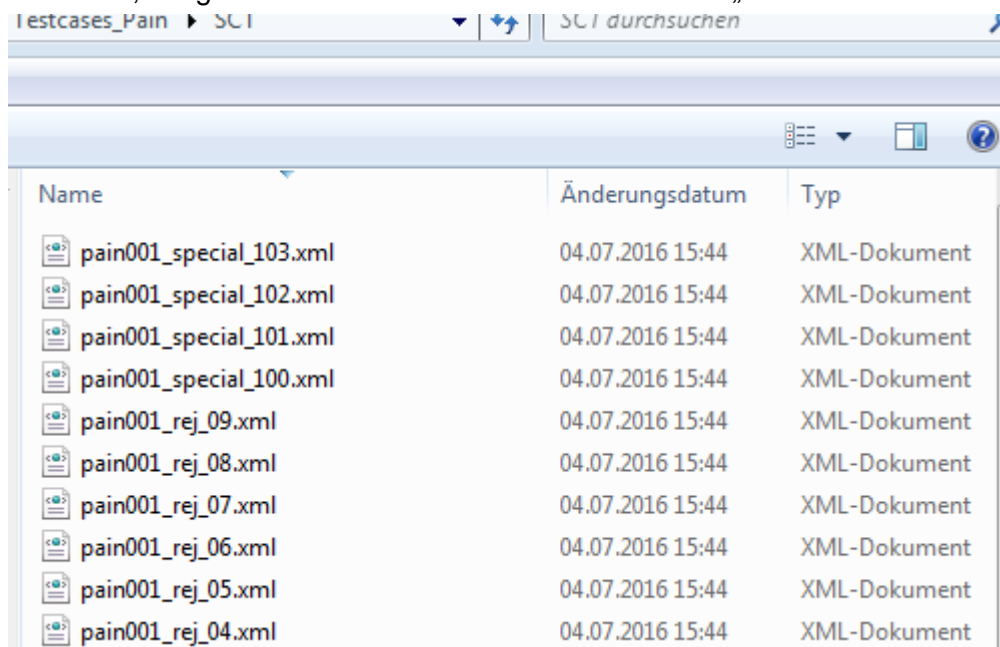


Abb. 14 Bsp. - Der Explorer zur Auswahl Ihrer Daten

4. Der Pfad der SEPA-Datei wird in dem vorigen Dialogfeld hinterlegt. Sie können nun in der Drop-Down-Liste die gewünschte SEPA-Version auswählen. Für eine einfachere Identifikation oder Kommentare kann das Feld „*Description*“ genutzt werden. Haben Sie alle Felder ausgefüllt, klicken Sie auf „*Upload File*“.



5. Die SEPA-Datei wird nun hochgeladen und erscheint in der Dateiliste. Übersicht der verschiedenen möglichen Statusanzeigen:

Imported	Die SEPA-Datei wurde hochgeladen, eine Prüfung hat jedoch noch nicht stattgefunden.
Faulty	Während der Validierung sind Fehler aufgetreten. Eine ausführliche Beschreibung der Fehler ist in der Detailanzeige zu finden.
Validated	Die Datei wurde erfolgreich validiert.
Results Available	In den Einzeltransaktionen verwendete Funktionen des SMV-Tools (z.B. -REJECT) wurden ausgeführt. Die generierten SEPA-Dateien stehen zur Verfügung. Auf evtl. Fehler wird hingewiesen.



**Hinweis:** Die Verarbeitung der hochgeladenen SEPA-Dateien kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Zur Aktualisierung des Status bitte Refresh-Schaltfläche betätigen.



**Achtung:** Mit dem SMV-Tool wird ausschließlich die Schemavalidität geprüft. Darüber hinaus gehende fachliche Prüfungen des HBV sind nur mit der HBV-Testumgebung der Bundesbank möglich.

### 6.3 Simulation Kunde-Bank-Schnittstelle

PTS/SMV kann neben der Validierung von Dateien auch zur Simulation der Kunde-Bank-Schnittstelle verwendet werden. Hierzu werden spezielle Steuerbefehle in die hochzuladende Ausgangsdatei integriert, anhand derer vom Programm eine Antwort erzeugt wird.

Der Benutzer hat die Möglichkeit entweder Überweisungen (pain.001 Dateien) oder Lastschriften (pain.008 Dateien) einzureichen. Nur wenn diese zusätzliche Steuerbefehle enthalten, generiert PTS/SMV eine Antwort, ansonsten wird die Datei nur validiert.

Steuerbefehle sind vor der Verarbeitung in PTS/SMV in die Datei, die die Transaktionen enthält, einzufügen. Hierfür kann z.B. ein einfacher Texteditor, wie Notepad, verwendet werden.

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind folgende Reaktionen durch PTS/SMV möglich:

- REJECT: Ablehnung der eingereichten Datei durch die Bank (z.B. wegen eines Formatfehlers)
- CAMT52: Erstellung einer untertägigen Kontoauszugsinformation
- CAMT53: Erstellung eines Tages(ende)auszugs
- CAMT54: Erstellung einer Sammelbuchungsdatei zur Bereitstellung von SEPA-Überweisungen und –Lastschriften sowie SCC-Karteneinzügen

Im Folgenden ist dieser Vorgang nochmals grafisch dargestellt.

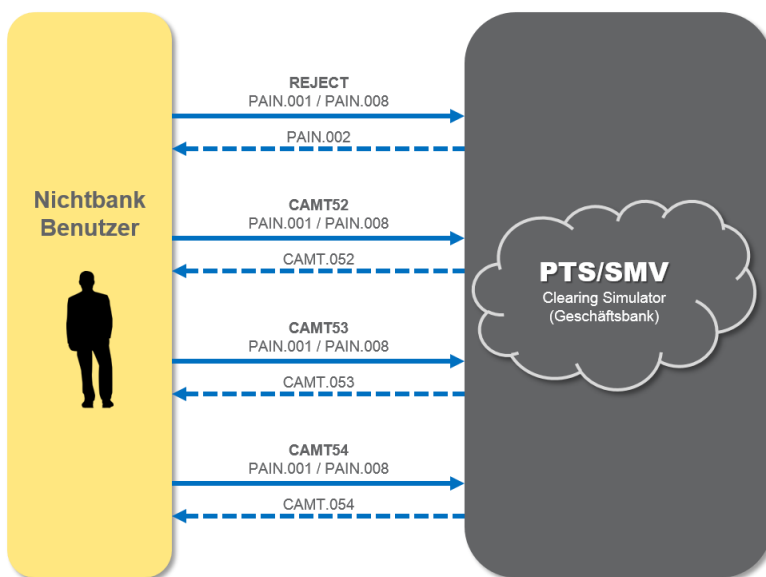


Abb. 15 Die Pfeile von links nach rechts stellen die vom Benutzer hochgeladenen Dateien dar, die gestrichelten Pfeile von rechts nach links die jeweilige Antwort von PTS/SMV

### 6.3.1 Steuerbefehle

Die Steuerbefehle können entweder auf Dateiebene, für alle Transaktionen, oder pro Transaktion angegeben werden. Im ersten Fall werden sie in das <MsgId> -Element des Gruppenkopfes, im zweiten Fall in das <EndToEndId> -Element der Transaktion eingefügt. Wie das im Einzelnen aussehen kann, ist in den folgenden zwei Beispielen dargestellt. Abgebildet ist jeweils nur ein Auszug aus der Gesamtdatei.

Beispiel: Steuerbefehl auf Dateiebene (im Groupheader)

```
<GrpHdr>  
  <MsgId>Steuerbefehl</MsgId>  
  <CreDtTm>2013-11-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>  
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>  
  <CtrlSum>596.18</CtrlSum>  
  <InitgPty>  
    <Nm>NameNetzbetreiber</Nm>  
    <Id><OrgId><Othr>  
      <Id>Srzkennung</Id>  
      <SchmeNm><Prtry>SRZ</Prtry></SchmeNm>  
      <Issr>ZKA</Issr>  
    </Othr></OrgId></Id>  
  </InitgPty>  
</GrpHdr>
```

Beispiel: Steuerbefehl auf Transaktionsebene

```
<DrctDbtTxInf>  
  <PmtId>  
    <EndToEndId>Steuerbefehl</EndToEndId>  
  </PmtId>  
  <InstdAmt Ccy="EUR">5.95</InstdAmt>  
  <DrctDbtTx>  
    <MndtRltdInf>  
      <MndtId>000001</MndtId>  
      <DtOfSgntr>2013-11-10</DtOfSgntr>  
    </MndtRltdInf>  
  </DrctDbtTx>  
...
```

Sind Steuerbefehle auf Dateiebene vorhanden, werden mögliche Steuerbefehle auf Transaktionsebene nicht berücksichtigt.

### 6.3.2 Aufbau der Steuerbefehle

Jeder Steuerbefehl an der Kunde-Bank-Schnittstelle ist nach dem folgenden Muster aufgebaut:



Er besteht aus 2 Teilen

- Aktionsbefehl
- Option mit Parameter

Pro Steuerbefehl ist ein Aktionsbefehl und null bis zwei Paare von Optionen mit dazugehörigen Parametern erlaubt. Eine Option wird immer mit einem „-“ (Minus)-Zeichen eingeleitet, ein dazugehöriger Parameter nach einem „:“ (Doppelpunkt) definiert. Ist einer Option keinen Parameter zugewiesen, wird ein vordefinierter Wert verwendet.

PTS/SMV stellt an der Kunde-Bank-Schnittstelle 4 Aktionsbefehle zur Verfügung:

- REJECT,
- CAMT52,
- CAMT53 und
- CAMT54

Die Aktionsbefehle sowie die dazu gehörenden Optionen und Parameter sind im Detail in den folgenden Kapiteln beschrieben.

### 6.3.3 Aktionsbefehl REJECT – gültig für Lastschrift und Überweisung

Der Aktionsbefehl REJECT wird verwendet um die Rückweisung einer Transaktion zu simulieren. Er kann in Überweisungen (pain.001) oder Lastschriften (pain.008) integriert werden. Je nach dem an welcher Stelle er in der Datei eingefügt wird (siehe Kapitel 6.3.1), wird entweder die gesamte Datei, ein Bulk (nähere Informationen hierzu unter dem Optionsparameter B) oder eine Transaktion abgelehnt. PTS/SMV erstellt als Antwort hierbei einen Statusbericht (pain.002-Nachricht) der entweder

- eine Nachricht an den Auftraggeber im Falle einer Überweisung oder
- eine Nachricht an den Empfänger der Zahlung im Falle einer Lastschrift

ist und wie in Kapitel 6.4 beschrieben heruntergeladen werden kann.

## Optionen und Parameter

Den unten angegebenen Optionen können Parameter mitgegeben werden. Diese sind nach einem Doppelpunkt, der der Option folgt, anzugeben. Mögliche Parameter sind bei der jeweiligen Funktion beschrieben

Option	Beschreibung
-R	Grund der Ablehnung. Wenn kein Parameter angegeben ist, wird AC01 (IBAN fehlerhaft) verwendet. Eine Liste von möglichen Ablehnungsgründen ist im Anhang angegeben.
-B	Ablehnung eines Bulks Diese Option ist nur sinnvoll, wenn der Aktionsbefehl im <MsgId> -Element (Groupheader) angegeben wird, ansonsten wird er ignoriert. Als Parameter kann ein Ablehnungsgrund angegeben werden. Eine Liste von möglichen Ablehnungsgründen ist im Anhang angegeben.
-ID	Die ursprüngliche Nachrichten-ID oder die ursprüngliche EndToEnd-ID Wenn der Aktionsbefehl im <MsgId> -Element angegeben wird, wird die ID als ursprüngliche Nachrichten-ID verwendet, wenn der Aktionsbefehl im <EndToEndId> -Element der Transaktion angegeben wird, wird die ID als ursprüngliche EndToEndId verwendet.

## Beispiele

### Ablehnung auf Transaktionsebene

Bei Ablehnung auf Transaktionsebene ist der Steuerbefehl in das <EndToEndId> Element einer Transaktion einzutragen.

#### **Beispiel 1: <EndToEndId>REJECT-R:AC04</EndToEndId>**

Die Transaktion wird abgelehnt. Die Ablehnungsgrundinformation wird auf Transaktionsebene erstellt, da der Steuerbefehl in das EndToEndId-Element der Transaktion eingefügt wurde.

Das xml-Element <OrgnlEndToEndId> enthält nach der Verarbeitung durch PTS/SMV den ursprünglichen Steuerbefehl.

Im Einzelnen sind folgende Schritte durchzuführen um eine Transaktion mit der EndToEndId REJECT-R:AC04 in PTS/SMV hochzuladen und zu verarbeiten (gilt so auch für die weiteren Beispiele):

1. Erstellen einer Testdatei

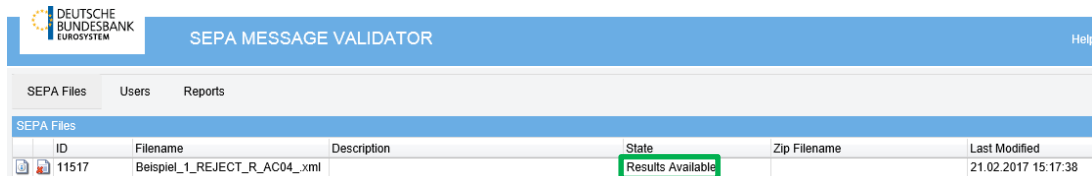
Die EndToEndId der Testdatei ist wie in der folgenden Abbildung gezeigt mit „REJECT-R:AC04“ zu belegen

```

<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>REJECT-R:AC04</EndToEndId>
  </PmtId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">200.00</InstdAmt>
  </Amt>

```

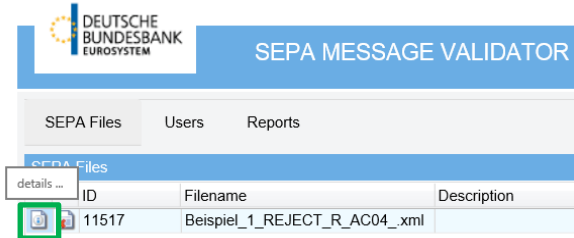
2. Upload der Testdatei in PTS/SMV (siehe Kapitel 6.2)
3. Nachdem die Datei durch das Programm erfolgreich verarbeitet wurde, ist sie im Status „Results Available“



ID	Filename	Description	State	Zip Filename	Last Modified
11517	Beispiel_1_REJECT_R_AC04_.xml		Results Available		21.02.2017 15:17:38

Abb. 16 Beispiel Status

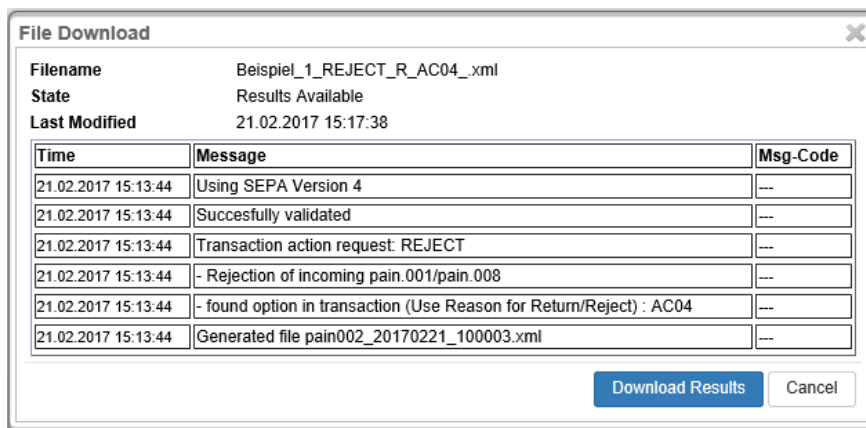
4. Anschließend können die Ergebnisse durch Anklicken des Buttons „details...“ angezeigt und heruntergeladen werden



ID	Filename	Description
11517	Beispiel_1_REJECT_R_AC04_.xml	

Abb. 17 Beispiel Detailansicht

5. Nach Klick auf den Button „details“ öffnet sich der folgende Dialog, in dem Informationen zur Verarbeitung der Datei angezeigt werden



**File Download**

Filename: Beispiel\_1\_REJECT\_R\_AC04\_.xml  
 State: Results Available  
 Last Modified: 21.02.2017 15:17:38

Time	Message	Msg-Code
21.02.2017 15:13:44	Using SEPA Version 4	---
21.02.2017 15:13:44	Successfully validated	---
21.02.2017 15:13:44	Transaction action request: REJECT	---
21.02.2017 15:13:44	- Rejection of incoming pain.001/pain.008	---
21.02.2017 15:13:44	- found option in transaction (Use Reason for Return/Reject) : AC04	---
21.02.2017 15:13:44	Generated file pain002_20170221_100003.xml	---

Download Results Cancel

Abb. 18 Ergebnisanzeige

6. Ergebnisse können über den Button „Download Results“ lokal gespeichert werden. Sie sind in einem Zip-Archiv „outfile.zip“ zusammengefasst, das zum einen die Ergebnisse der Verarbeitung in Form einer html-Datei und zum anderen einen Unterordner, in dem alle vom Programm erzeugten Antwortdateien enthalten sind, enthält.

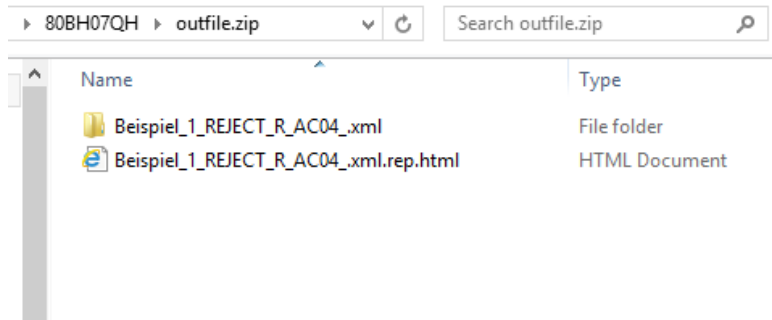


Abb. 19 Generierte Dateien und Reports

7. Im Falle dieses Beispiels enthält der Unterordner „Beispiel\_1\_REJECT-R\_AC04.xml“ eine Datei (eine pain.002-Nachricht)

**Beispiel 2: <EndToEndId>REJECT-ID:NewEndToEndId</EndToEndId>**

Die Transaktion wird abgelehnt. Die Ablehnungsgrundinformationen werden auf Transaktionsebene mit dem Standardparameter AC01 erstellt. In das xml-Element <OrgnlEndToEndId> wird „NewEndToEndId“ eingesetzt. In der Antwortdatei wird somit keine Information mehr über den ursprünglichen Steuerbefehl enthalten sein.

Für dieses Beispiel ist die EndToEndId wie folgt zu belegen:

```
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>REJECT-ID:NewEndToEndId</EndToEndId>
  </PmtId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">200.00</InstdAmt>
  </Amt>
</CdtTrfTxInf>
```

Unter Beispiel 1 ist eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Prozessschritte zum Durchführen dieses Beispiels zu finden.

### Ablehnung auf Datei- / Bulk-Ebene

Bei Ablehnung auf Dateiebene ist der Steuerbefehl in das <MsgId> Element des Group-Headers einzutragen.

#### Beispiel 3: <MsgId>REJECT-R:AC04-ID:NewMsgId</MsgId>

Die gesamte Datei wird abgelehnt. Die Ablehnungsgrundinformationen werden in das xml-Element <OrgnlGrpInfAndSts> geschrieben. Der Inhalt der ursprüngliche Nachrichten-ID (Element<MsgId>) wird durch „NewMsgId“ ersetzt.

Für dieses Beispiel ist die MsgId wie folgt zu belegen:

```
<GrpHdr>
  <MsgId>REJECT-R:AC04-ID:NewMsgId</MsgId>
  <CreDtTm>2016-03-09T12:00:00</CreDtTm>
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>
  <CtrlSum>200</CtrlSum>
  <InitgPty>
    <Id>
      <OrgId>
        <BICOrBEI>BANKDEFFXXX</BICOrBEI>
      </OrgId>
    </Id>
  </InitgPty>
</GrpHdr>
```

Unter Beispiel 1 ist eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Prozessschritte zum Durchführen dieses Beispiels zu finden.

#### Beispiel 4: <MsgId>REJECT-R:AC04-B</MsgId>

Wegen der -B-Option (Bulk) werden die Zahlungsinformationen abgelehnt. Die Ablehnungsgrundinformationen werden in das xml-Element <OrgnlPmtInfAndSts> geschrieben. Die ursprüngliche Nachrichten-ID (Element<MsgId>) wird nicht ersetzt, es enthält nach der Verarbeitung noch den Steuerbefehl.

Für dieses Beispiel ist die MsgId wie folgt zu belegen:

```
<GrpHdr>
  <MsgId>REJECT-R:AC04-B</MsgId>
  <CreDtTm>2016-03-09T12:00:00</CreDtTm>
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>
  <CtrlSum>200</CtrlSum>
  <InitgPty>
    <Id>
      <OrgId>
        <BICOrBEI>BANKDEFFXXX</BICOrBEI>
      </OrgId>
    </Id>
  </InitgPty>
</GrpHdr>
```

Unter Beispiel 1 ist eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Prozessschritte zum Durchführen dieses Beispiels zu finden.



### 6.3.4 Aktionsbefehl CAMT52 – gültig für Lastschrift und Überweisung

Durch den Aktionsbefehl CAMT52 wird ein Intraday-Kontoauszug erstellt. Dieser Aktionsbefehl ist fast identisch mit dem Aktionsbefehl CAMT53. Eine ausführliche Beschreibung der Optionen und Parameter zu diesem Befehl befindet sich daher in Kapitel 6.3.5

Salden sind optional. Sie werden nur erstellt, wenn über die Option -O ein Eröffnungssaldo angegeben wird.

### 6.3.5 Aktionsbefehl CAMT53 – gültig für Lastschrift und Überweisung

Mit dem Aktionsbefehl CAMT53 erstellt PTS/SMV einen Kontoauszug.

Dieser Bericht muss Saldoinformationen enthalten. Daher ist ein Eröffnungssaldo (kann über eine Option im Steuerbefehl gesetzt werden) erforderlich. Wird kein Eröffnungssaldo angegeben, nimmt PTS/SMV einen Eröffnungssaldo von "0" an. Der Abschlussaldo wird immer automatisch vom Programm berechnet.

#### Optionen und Parameter

Den unten angegebenen Optionen können Parameter mitgegeben werden. Diese sind nach einem Doppelpunkt, der der Option folgt, anzugeben. Mögliche Parameter sind bei der jeweiligen Funktion beschrieben

Option	Beschreibung
-ID	Die original MsgID oder EndToEnd ID. Wenn der Steuerbefehl innerhalb des <MsgId> -Elements angegeben wird, wird der nach ID angegebene Parameter als ursprüngliche Nachrichten-ID verwendet, wenn der Steuerbefehl innerhalb des <EndToEndId> -Elements der Transaktion angegeben wird, dann wird der Parameter als ursprüngliche EndToEndId verwendet.
-O	Eröffnungssaldo Wenn nicht angegeben, nimmt PTS/SMV "0" an. Ist der Befehl auf Transaktionsebene angegeben, dann sollte der Öffnungssaldo in jedem EndToEndId-Element gleich sein. Ansonsten nimmt PTS/SMV den zuerst gefundenen Saldo. Ein Öffnungssaldo von 100 € ist wie folgt anzugeben: -O:100
-C	Gebühren im Falle einer Rücksendung Ist nur mit der Rückgabeoption -R zu verwenden. Andernfalls wird diese Option ignoriert. Um eine Bearbeitungsgebühr von 2 € zu berücksichtigen ist die Option wie folgt anzugeben : -C:2

- R Rückgabegrund  
Die Transaktion (en) wird als Rückgabe behandelt. Dieser Option ist nur auf Transaktionsebene zulässig. Es muss immer ein Grund angegeben werden.  
Beispiel. -R: AC01 (Grund: IBAN fehlerhaft. Eine Auflistung möglicher Rückgabegründe findet sich in Anhang 2
- S Erstellt eine Zusammenfassung  
Dies ist nicht Teil der Anlage 3 des DFÜ Abkommens, sondern wird oft von Kunden genutzt.

## Beispiele

### Beispiel 5: <EndToEndId>CAMT53-ID: NewId </ EndToEndId>

Ist dieser Steuerbefehl in einer Überweisung (pain.001-Datei) enthalten, erzeugt PTS/SMV einen Kontoauszug für den Schuldner. Ist hingegen der Steuerbefehl in eine Lastschrift (pain.008-Datei) integriert, erzeugt PTS/SMV einen Kontoauszug für den Gläubiger.

Das EndToEndId-Element mit dem Steuerbefehl wird durch „NewId“ ersetzt. Da kein Eröffnungssaldo (Option –O fehlt) angegeben ist, wird ein Wert von 0 € angenommen.

Für dieses Beispiel ist die EndToEndId wie folgt zu belegen:

```
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>CAMT53-ID: NewId</EndToEndId>
  </PmtId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">200.00</InstdAmt>
  </Amt>
</CdtTrfTxInf>
```

Unter Beispiel 1 ist eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Prozessschritte zum Durchführen dieses Beispiels zu finden.

### Beispiel 6: <EndToEndId>CAMT53-R:AC01-C:2</EndToEndId>

Ist dieser Steuerbefehl in einer Überweisung (pain.001-Datei) enthalten, erzeugt PTS/SMV einen Kontoauszug für den Schuldner. Ist hingegen der Steuerbefehl in eine Lastschrift (pain.008-Datei) integriert, erzeugt PTS/SMV einen Kontoauszug für den Gläubiger.

Die Transaktion wird als R-Transaktion (Rückgabe – Grund: IBAN fehlerhaft) mit einer Gebühr von 2 € (Option –C:2) abgewickelt. Der Eröffnungssaldo ist 0 €, da kein Wert angegeben ist.

Für dieses Beispiel ist die EndToEndId wie folgt zu belegen:

```

<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>CAMT53-R:AC01-C:2</EndToEndId>
  </PmtId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">200.00</InstdAmt>

```

Unter Beispiel 1 ist eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Prozessschritte zum Durchführen dieses Beispiels zu finden.

### Beispiel 7: <MsgId>CAMT53-R:AC01</MsgId>

Ist dieser Steuerbefehl in einer Überweisung (pain.001-Datei) enthalten, erzeugt PTS/SMV einen Kontoauszug für den Schuldner. Ist hingegen der Steuerbefehl in eine Lastschrift (pain.008-Datei) integriert, erzeugt PTS/SMV einen Kontoauszug für den Gläubiger.

Alle Transaktionen innerhalb der eingereichten Datei werden mit dem Grund AC01 (IBAN fehlerhaft) zurückgegeben. Die ursprüngliche Nachrichten-ID wird nicht ersetzt, der Steuerbefehl bleibt erhalten.

Für dieses Beispiel ist die MsgId wie folgt zu belegen:

```

<GrpHdr>
  <MsgId>CAMT53-R:AC01</MsgId>
  <CreDtTm>2016-03-09T12:00:00</CreDtTm>
  <NbOfTxs>1</NbOfTxs>
  <CtrlSum>200</CtrlSum>
  <InitgPty>
    <Id>
      <OrgId>
        <BICOrBEI>BANKDEFFXXX</BICOrBEI>
      </OrgId>
    </Id>
  </InitgPty>
</GrpHdr>

```

Unter Beispiel 1 ist eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Prozessschritte zum Durchführen dieses Beispiels zu finden

### 6.3.6 Aktionsbefehl CAMT54 – gültig für Lastschrift und Überweisung

Mit dem Aktionsbefehl CAMT54 erstellt PTS/SMV einen Intraday-Kontoauszug oder einen Kontoauszug am Ende des Tages.

Dieser Aktionsbefehl ist fast identisch mit dem Aktionsbefehl CAMT53. Eine ausführliche Beschreibung der Optionen und Parameter zu diesem Befehl befindet sich daher in Kapitel 6.3.5.

Im Gegensatz zu einem CAMT52- oder CAMT53-Befehl hat aber der Aktionsbefehl CAMT 54 keine Saldoinformationen, daher gibt es keine "-O" -Option (Option für einen Eröffnungssaldo). Neben dieser Einschränkung ist der Befehl mit dem Aktionsbefehl CAMT53 identisch.

## 6.4 Report und Download

Für jede SEPA-Datei wird ein Bericht über mögliche Fehler und Verarbeitungsschritte erstellt. Um diese abzurufen, klicken Sie auf das Informationssymbol am Anfang einer Zeile. Es erscheint ein Dialogfeld, in dem alle Resultate der Validierung dargestellt werden.

Ein Report kann folgendermaßen aussehen:

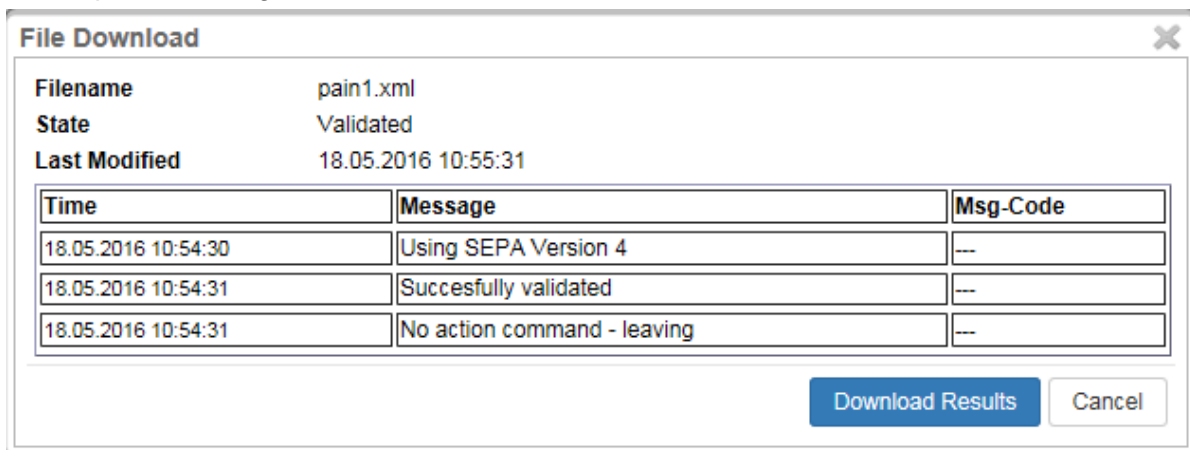


Abb. 20 Beispiel für einen Report. Der Download kann aus dieser Ansicht gestartet werden.

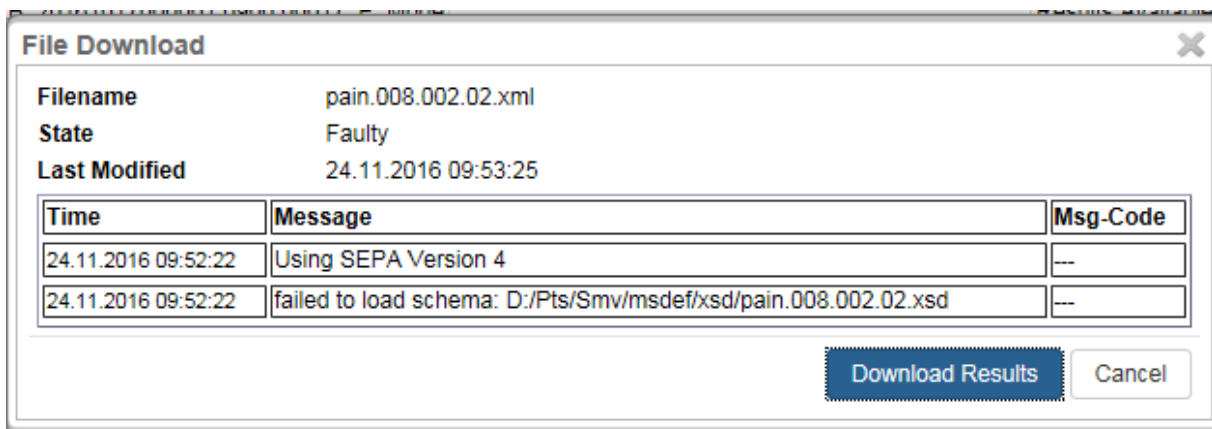


Abb. 21 Beispiel für einen Fehlerreport. Der Download kann aus dieser Ansicht gestartet werden.

Innerhalb dieses Dialogfensters können auch generierte SEPA-Dateien heruntergeladen werden. Klicken Sie auf „Download Results“. Ein neues Dialogfenster öffnet sich, um eine

Zip-Datei herunterladen. Diese kann auf Ihrem PC oder einem anderen Speichermedium abgelegt und wieder entpackt werden.

## **7 Sonstiges**

### **7.1 Verfügbarkeit**

Das SMV-Tool ist geschäftstäglich von 08.00 Uhr – 16.00 Uhr verfügbar.

### **7.2 Ansprechpartner**

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich an das Kundentestzentrum der Deutschen Bundesbank:

Deutsche Bundesbank  
Kundentestzentrum Z 421  
Postfach 10 11 48  
40002 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 874-2343  
E-Mail: [testzentrum@bundesbank.de](mailto:testzentrum@bundesbank.de)

## Anhang 1

### Geschäftsfälle

<b>pain-Nachrichten für SEPA-Überweisung / SEPA-Lastschriften</b>	
<b>pain.001</b>	SEPA-Überweisung, originäre Nachricht
<b>pain.008</b>	SEPA-Lastschrift, originäre Nachricht
<b>pain.002</b>	Rückweisung der Einreichungsdatei durch die Bank des Einreichers, nach der Feststellung eines fachlichen oder technischen Fehlers
<b>camt-Nachrichten für die Bereitstellung von elektronischen Konto- und Zahlungsverkehrsinformationen</b>	
<b>camt.052</b>	Untertägiger Kontoauszug
<b>camt.053</b>	Tages(ende)auszug
<b>camt.054</b>	Bereitstellung von Zahlungsverkehrsinformationen zu SEPA-Zahlungen

## Anhang 2

Auszug Ablehnungsgründe (Quelle: Bundesbank)

Code	Fehlerbeschreibung
AC01	Fehlerhafte/ungültige Kontonummer (z.B. falsche IBAN oder Kontonummer existiert nicht)
AC04	Konto erloschen
AC06	Konto gesperrt, keine Angabe des Grundes
AG01	Überweisung ist für diese Kontoart nicht erlaubt
AG02	Transaktionscode / Dateiformat ungültig
AM02	Betrag nicht korrekt
AM04	Fehlende Deckung
AM05	Doppeleinreichung
ARDT	Rückgabe der Überweisung bereits erfolgt
BE04	Adressangaben des Zahlungsempfängers fehlen / sind nicht korrekt
FOCR	Kennzeichnung für Return auf Grund eines Recalls
FRAD	Zahlung erfolgt in betrügerischer Absicht
LEGL	Ablehnung aus rechtlichen Gründen
MD07	Kontoinhaber verstorben
MS02	Rückgabegrund ist vom Kunden nicht benannt worden
MS03	Rückgabegrund ist vom Zahlungsdienstleister nicht benannt worden
RC01	BIC ungültig
RR01 RR02 RR03 RR04	Ablehnung auf Grund von aufsichtsrechtlichen Gründen

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Benutzeroberfläche eines Administrators.....	7
Abb. 2 Benutzeroberfläche im Reiter „Reports“.....	8
Abb. 3 Benutzeroberfläche im Reiter „Users“.....	9
Abb. 4 Hinzufügen eines neuen Users.....	9
Abb. 5 Ein neuer User erscheint sofort im Reiter „Users“.....	10
Abb. 6 Über das Dialogfeld „Change User“ können die Daten eines Users einfach geändert werden.....	10
Abb. 7 Startseite der Anwendung SMV-Tool.....	11
Abb. 8 Schritt 1 der Registrierung.....	12
Abb. 9 Schritt 2 der Registrierung.....	12
Abb. 10 Bestätigung einer erfolgreichen Registrierung.....	13
Abb. 11 Passwortänderung.....	14
Abb. 12 Übersicht über alle möglichen Funktionen des SMV-Tools.....	15
Abb. 13 Sie können Ihre Dateien von einem beliebigen Speichermedium hochladen.....	16
Abb. 14 Bsp. - Der Explorer zur Auswahl Ihrer Daten.....	16
Abb. 15 Die Pfeile von links nach rechts stellen die vom Benutzer hochgeladenen Dateien dar, ..... die gestrichelten Pfeile von rechts nach links die jeweilige Antwort von PTS/SMV.....	18 18
Abb. 16 Beispiel Status.....	22
Abb. 17 Beispiel Detailansicht.....	22
Abb. 18 Ergebnisanzeige.....	22
Abb. 19 Generierte Dateien und Reports.....	23
Abb. 20 Beispiel für einen Report. Der Download kann aus dieser Ansicht gestartet werden.....	28
Abb. 21 Beispiel für einen Fehlerreport. Der Download kann aus dieser Ansicht gestartet werden.....	28